

Evang. Impuls

Drei Wünsche

"Du hast drei Wünsche frei" - nichts hat mich als Kind mehr fasziniert als dieser Satz der guten Fee in Märchen und Geschichten. Natürlich habe ich mir dann immer überlegt, was ich mir selbst wünschen würde, so denn die gute Fee einmal bei mir auftauchen würde.

Ich schätze mal, meine Wünsche damals waren relativ überschaubar! Ich weiß noch, dass ich immer von einer Carrera - Autorennbahn geträumt habe, die ich als Mädchen ohne Brüder vergeblich erhoffte. Möglicherweise waren es auch etwas anspruchsvollere Wünsche wie Gesundheit und weniger Krankenhausaufenthalte. Als ich etwas größer wurde, kam mir die geniale Idee, dass mir eigentlich ein einziger Wunsch reichen würde! Ich würde mir einfach wünschen, dass immer alle meine Wünsche sofort in Erfüllung gingen! Ich kam mir damit ziemlich schlau und gerissen vor.

Und wie ist das heute? Was würde ich mir heute wünschen? Was würden SIE sich wünschen? Gesundheit für sich und die Familie? Ein langes, glückliches und sorgenfreies Leben? Immerwährende Jugend und Schönheit? Die große Liebe? Reichtum? Nun, ich denke, die Wünsche jedes einzelnen sind so verschieden wie die Menschen selbst. Wer gerade eine Krebsdiagnose bekommen hat, wünscht sich nichts sehnlicher, als gesund zu werden. Wer einen lieben Menschen verloren hat, wünscht sich Trost und neue Freude im Leben. Der Einsame hofft auf Zuwendung und für den Hungernden ist es nur ein Stück Brot, das er ersehnt. Und wer am Monatsende nicht mehr genug Geld übrig hat, um die Miete zu zahlen, für den wäre ein Ende der finanziellen Sorgen erstrebenswert.

In globalerem Sinne würden sich viele sicherlich Frieden auf Erden wünschen, Arbeitsplätze und menschenwürdige Bedingungen für alle Länder, mehr Gerechtigkeit sowie ein Ende aller Not.

Ganz aktuell bestünde wohl auch der dringende Wunsch, unsere Welt mit ihren Krisen und dem Klimawandel doch noch zu retten.

Ich habe lange für mich selbst darüber nachgedacht, was denn heute der EINE Wunsch wäre, den ich gerne erfüllt sehen möchte.

Gar nicht so einfach angesichts der vielen Nöte im privaten und gesellschaftlichen Bereich! Wie ich es auch drehe und wende, ich finde keine zufriedenstellende Antwort, die nicht gleichzeitig immer noch Rechnungen offenlässt.

Da kommt mir ein Satz der Heiligen Teresa von Avila in den Sinn:

"Nada te turbe"- nichts beunruhige dich, nichts ängstige dich, Gott alleine genügt".

Ja das möchte ich mir wünschen: Einen Glauben wie diesen, der durchs Leben trägt! Und die gute Fee mit ihren drei Wünschen? Die darf gerne im Märchen bleiben - ich habe für mich gefunden, was ich mir wünsche: Glaube, Liebe, Hoffnung!

*Dr. Claudia Stadelmann-Laski
Mitglied des Präsidiums der Evang. Dekanatssynode Passau*